Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
C. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.



Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseraten-
theil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 866

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 11. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland

L. C. **Berlin**, 10. Dez. Die Bismarck'schen „Berl. N. Nachr." geben sich der Hoffnung hin, daß die Entlassung Köllers (gemeint ist der in dieser Richtung geübte Druck) an Allerhöchster Stelle einen tiefen und bleibenden Eindruck hinterlassen habe und zum endgültigen Austrag der Krisis, d. h. zum Rücktritt des Fürsten Hohenlohe und des Kriegsministers führen werde. — Dieser Verhetzungsversuch ist in hohem Grade charakteristisch.

— Für die dem Bundesrathe seit 25 Jahren ununterbrochen angehörigen Bevollmächtigten Staatssekretär Dr. von Stephan, Ministerpräsident von Mittnacht und Dr. Krüger wird, gleichzeitig zur Erinnerung an die erste Plenarsitzung des Bundesrathes im Jahre 1871, im Februar eine besondere Ehrung durch Festmahl 2c. geplant.

— Die „Köln. Ztg." stellt, anscheinend inspirirt, ausdrücklich fest, daß die Behauptung, Fürst Hohenlohe sei im Kampfe gegen die Umsturzparteien erlahmt und weniger geneigt, entschieden aufzutreten, durchaus unbegründet. Mit der Frage der Bekämpfung der Sozialdemokratie habe der Rücktritt Köllers nichts zu schaffen. Auch der neue Minister werde zweifellos ganz entschieden mit allen zweckdienlichen Mitteln, soweit sie die Gesetze darbieten, den Kampf gegen diese größte innere Gefahr weiterführen, ohne dazu die Köllerschen Wege zu wandeln. Die Berufung des Frhrn. v. d. Recke werde dazu beitragen, das Ministerium Hohenlohe einheitlicher und geschlossener zu gestalten.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht Ordensverleihungen an eine größere Zahl russischer Marineoffiziere.

— Oberpfarrer Goedel in Wilhelmshaven ist zum evangelischen Marine-Oberpfarrer ernannt.

— Ueber den Bund der Landwirthe wird aus der Altmark dem „Hannov. Cour." geschrieben:

Die am Sonnabend zu Salzwedel abgehaltene Bezirksversammlung des Bundes der Landwirthe war nur schwach besucht. Der Vorsitzende Freiherr von dem Knesebeck-Tylsen erwähnte, daß im Bunde der Landwirthe vielfach Momente einer aufrührerischen Tendenz zu Tage getreten seien, die sich aber in hiesiger Gegend nicht gezeigt hätten. Der altmärkische Bauernstand sowie die Adelsfamilien, die beide schon seit Jahrhunderten auf ihrer Scholle säßen, seien nicht fähig, solchen aufrührerischen Gedanken Raum zu geben. Es sei aber zu bedauern, daß hier die Betheiligung keine regere sei, die Beiträge gingen sehr spärlich ein, ja einige Herren seien ganz ausgeschieden. Das sei bedauerlich.

Dazu bemerkt das genannte Hannoversche Blatt:

Daß im „Bunde" gerade in Folge der übertriebenen Agitation seitens der Leitung bei Weitem nicht Alles so herrlich steht, wie es nach den großen Worten und kühnen Behauptungen seiner Agitationspresse scheint, ist seit längerer Zeit ein offenes Geheimniß. Auch in unserer Provinz läßt sich die gleiche Beobachtung machen.

— Der unglückliche Gedanke, die Sozialdemokratie durch einen eigens dazu gegründeten Verein zu bekämpfen, taucht im „Hann. Cour." von neuem auf. Es soll ein antisozialistischer Verein gegründet werden, „in dem Konservativer und Demokrat, Aristokrat und Bürgerlicher, Protestant und Katholik, Antisemit und Jude, theils gemeinschaftlich, theils nebeneinander, theils trotz einander wirken müssen und können." — So wird genanntem Blatte von „geschätzter Seite" geschrieben. — In einem derartig zusammengesetzten Verein würde es drunter und drüber gehen.

— Auch der „Reichsanzeiger" erklärt die Meldung, daß bei der Beschaffung von Mänteln 2c. für die Armee wieder auf das alte Tuch zurückgegriffen und das graue Tuch nicht mehr angeschafft werden solle, für unbegründet.

— In der gegen die vorläufig geschlossenen elf Berliner sozialdemokratischen Vereine wegen Uebertretung des Vereins- und Versammlungsgesetzes anhängig gemachten Strafsache hat, dem „Tel. B. Herold" zufolge, auf Antrag der Staatsanwaltschaft das hiesige Landgericht I beschlossen, gegen die betheiligten Vorstände die Anklage zu erheben und die angeordnete vorläufige Schließung der Vereine aufrecht zu erhalten.

W. B. **München**, 10. Dez. In der heutigen Nachmittagssitzung des Finanzausschusses kam bei der Berathung des Etats der Staatsschuld die Frage der Konvertirung der bayerischen Staatspapiere zur eingehenden Erörterung. Verschiedene Redner bekämpften den Gedanken einer Konversion mit dem Hinweise, daß ein großer Theil der Papiere im Besitze von Gemeinden und Stiftungen seien oder als Mündelgelder angelegt wären. Finanzminister Dr. v. Riedel betonte den gleichen Gesichtspunkt, bezeichnete die Konvertirung als fraglich und meinte, wenn man sich vielleicht auf die Dauer einer Konvertirung nicht werde widersetzen können, so müsse man mit der Einleitung einer solchen Maßnahme doch warten, bis eine geeignetere Zeit, besonders eine politisch vollkommen ruhige, gekommen wäre. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt.

Oesterreich-Ungarn.

W. B. **Wien**, 10. Dez. [Abgeordnetenhaus.] Bei der fortgesetzten Generaldebatte über das Budget erklärte der Jungczeche Kramacz, die Jungczechen verlangten keine Begünstigung des böhmischen Volkes, sondern Gerechtigkeit. Ministerpräsident Graf Badeni führte aus, er ergreife das Wort, weil die Regierung vermöge ihres nicht parlamentarischen Ursprungs keine Gelegenheit vorübergehen lassen wolle, um zu betonen, daß sie sich der Bedeutung des Hauses bewußt sei. Nachdem der Ministerpräsident noch die rasche Erledigung des Budgets im Budgetausschusse dankend hervorgehoben hatte, widmete er den Verdiensten des Grafen Taaffe einen warmen Nachruf. Graf Taaffe habe zeitlebens kaum seinesgleichen gefunden in grenzenloser Treue und Hingebung für Thron und Staat und in selbstloser Aufopferung in seinem Beamtenberufe. Hinsichtlich der Erneuerung des Ausgleichs mit Ungarn erklärte der Ministerpräsident, daß die diesseitigen wirthschaftlichen Interessen in den Vordergrund gestellt werden müßten. Die Regierung werde dieselben entschieden wahrnehmen, könne jedoch andererseits niemals prinzipiell einen ablehnenden oder gar feindseligen Standpunkt in dieser die eminente Staatsnothwendigkeit bedeutenden Angelegenheit aufkommen lassen. (Lebhafter Beifall.) „Die äußersten Flügel hüben und drüben", fuhr der Minister fort, „vereinigen sich in einem an dem gesetzlichen Staatsgefüge rüttelnden Gedanken, welchem die Regierung energisch entgegentreten muß." Betreffs der angeblichen Verhandlungen zwischen der Regierung und den Jungczechen erklärte Graf Badeni: „Verhandlungen dieser oder ähnlicher Art haben bestimmt nicht stattgefunden. Wenn jedoch Mitglieder der Regierung mit den jungczechischen Abgeordneten sowie mit Vertretern anderer Parteien in Verhandlung getreten sind, so erfüllten sie nicht nur ihre Pflicht, sondern handelten dem Programme der Regierung gemäß, welches ein verträgliches Zusammenleben der Nationen Oesterreichs zu schaffen bemüht ist und friedliche Zustände im Königreich Böhmen anstrebt. Die Regierung erwartet, daß die Vertreter des böhmischen Volkes hilfreiche Hand zu einer für den Staat und die Völker gedeihlichen Entwickelung der Verhältnisse des Landes bieten werden. (Lebhafter Beifall.) Die Regierung wird mit offenen loyalen Mitteln eine Annäherung der Nationalitäten speziell in Böhmen anstreben. Betreffs der südtyroler Frage wolle die Regierung freundlich entgegenkommen und den Vertretern dieses Theiles des Landes die Möglichkeit des Wiedereintrittes in den Landtag geben, doch unter der Bedingung, daß die Einheit des Landes unbedingt aufrecht erhalten bleibt. Der Ministerpräsident kündigte sodann die Vorlage eines Gesetzes betreffend die Regelung der Pensionen der Wittwen und Waisen von Beamten sowie die Regelung der Beamtengehälter an. Bezüglich der Grundsätze der Regierung in religiösen Fragen wies der Ministerpräsident auf die seinerzeitigen programmatischen Erklärungen hin; alle Unparteiischen müßten zugeben, daß die Handlungen des Ministeriums stets mit seinen Worten harmoniren. Die Regierung werde sich weder so noch so (stürmische Opposition) von dem richtigen Wege abbringen lassen. Sie ist der Ansicht, daß der katholische Glauben vor Allem auf Befolgung und Ausübung der durch Gott und die Kirche diktirten Gesetze beruht. — Bezüglich der Wahlreform erklärte der Ministerpräsident, der Gesetzentwurf sei seit einiger Zeit fertiggestellt und gedruckt. Er könnte ihn sofort einbringen, da er die Allerhöchste Zustimmung erhalten habe; gegenwärtig könnte man sich jedoch weder im Hause, noch im Ausschusse damit befassen und da die Regierung diese Vorlage nicht nur einbringen, sondern auch durchbringen wolle, so sei sie im Interesse des Zustandekommens der Wahlreform nicht geneigt, dieselbe in diesem Augenblicke einzubringen; sie werde sie in der ersten Sitzung nach dem Zusammentreten des Hauses im Februar vorlegen. (Lebhafter Beifall.) Der Redner wurde beglückwünscht. Nachdem noch mehrere Redner das Wort ergriffen hatten, wurde die Debatte abgebrochen. Nächste Sitzung morgen.

Lokales.

Posen, 11. Dezember.

n. **Als geriebener Schwindler** entpuppte sich der Schiffer Dahms von hier; er verkaufte einen auf dem Sommerschen Bauplatz liegenden Kahn, der ihm gar nicht gehörte, an einen Schiffer aus Stettin, der ihm 33 M. als Anzahlung gab.

n. **Diebstahl.** Auf dem Grundstück Wilhelmsplatz 14 wurde gestern eine Quantität Zink und eine Flurlampe gestohlen.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden fünf Bettler, eine Dirne, ein Obdachloser und drei Schüler wegen Umhertreibens und Unterschlagung. — Wegen Nichtbeleuchtung ihrer Fuhrwerke wurden gestern vier Kutscher zur Bestrafung notirt. — Gefunden eine Säbelklinge, zwei Regenschirme und ein Portemonnaie mit Inhalt. — Verloren: eine goldene Brosche. — Zugelaufen ein kleiner grauer Hund. — Entlaufen ein großer weißer Hund.

Angekommene Fremde.

Posen, 11. Dezember.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 108.] Die Kaufleute Blumenthal, Adam, Weißenberg u. Philippsborn a. Berlin, D. Hirsch a. Mannheim, Neumann u. Kessel a. Breslau, Wasmuth a. Stettin, Landshoff a. Schwerin a. W. u. Schindler a. Königsberg i. Pr., Offizier-Aspirant Müller, Rentiere Frau Müller u. Kammersänger Staudigl a. Berlin, Gutsbes. Frau Schultze a. Duschnik, Ingenieur Frentzel a. Bernburg, Landschaftsrath Gramatski v. Fam. a. Budziszewo, die Rittergutsbesitzer v. Winterfeld a. Przependowo, v. Sarazin u. Fam. a. Kruszewina, Amtsräthin Frau v. Schweinichen a. Augustenhof, Amtsrath Seer u. Töchter a. Nischwitz b. Güldenhof, Königl. Oberförster Schmidt u. Frau a. Heidchen, Bauräthin Frau Muttray a. Danzig, Distrikts-Kommissarius v. Alvensleben u. Frau a. Zirke, Rittmeister v. Treskow u. Frau a. Biedrusko, Prem.-Lieutenant Bock a. Gnesen, Ingenieur Marggraff a. Berlin, Direktor Nuthdurft a. Nutwitz u. Forstassessor Kohlbach a. Teutz.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Reimes a. Forst, Möller a. Hamburg, Kohn a. Breslau, Koller a. Balingen u. Cohn a. Berlin, die Rittergutsbesitzer Pflug a. Broby, Frau Fehlan u. Tochter a. Kazmierz u. Stich u. Frau a. Godziszewo, Hofpianist Sormann a. Berlin, die Fabrikanten Rettberg a. Köln u. Rudolphi a. Offenbach u. Rentier Gubelt a. Braunschweig.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer von Rutkowski a. Lawica, Hepner a. Jaraczewo, Frau v. Treskow a. Nieschawa, Bartel a. Posen, v. Kunowski a. Steszewko u. Unrug I u. II, die Pröpste Bielewicz a. Walkow, Chmarzynski a. Chrzypsko u. Prälat Wawrzyniak a. Schrimm, Frau Wezyk a. Miloslaw, Apotheker Lewandowski a. Gnesen, die Kaufleute Granadin a. Berlin u. Hoffmann a. Breslau.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Stabrowski a. Inowrazlaw, Schreiber u. Moses a. Berlin, Sternberg a. Breslau, Gottstein a. Mainz, Peschka a. Hamburg, Brichta a. Wien, Kalinowski a. Warschau u. Schmidt a. Erfurt, Propst Dr. Warminski a. Jakschütz, Rittergutsbesitzer v. Keszycki a. Błociszewo u. Frl. Lewandowska a. Neu-Grabia.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Havlitschka, Rosenbaum u. Marcus a. Breslau u. Niederlag a. Polznik, Landwirth Mars a. Borucin, Bauunternehmer Gaumert a. Bromberg, Verwalter Toussaint a. Langenhagen u. Fabrikant Krätzig a. Jauer.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. [Inhaber M. Kunz.] Die Kaufleute Schwinke a. Wongrowitz, Schwalbe a. Koschmin, Joffe a. Hamburg, Mittwoch aus Schrimm u. Schäfer a. Eppingen, Frau Treitel a. Wronke.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 11. Dezember.

Bernhardinerplatz. Mit Getreide sehr schwach befahren. Der Ztr. Roggen 5,50—5,55 M., Weizen bis 7,40 M., Gerste 5,75 M., Hafer von 5,75 bis 6,00 M., Kocherbsen bis 7,00 M., Futtererbsen 6—6,50 M., gelbe Lupinen 4,50 M., blaue Lupinen 4,00 M., Buchweizen bis 6,25 M. Heu und Stroh Regens wegen nicht am Markt. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen heute 140 Fettschweine. Als Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht wurden 29—34 M. bezahlt. Der Markt war von Käufern schwach besucht, Kauflust fehlte ganz besonders. Kälber 40 Stück, das Pfund lebend Gewicht von 38 bis 42 Pf. Rinder 8 Stück, abgemolkene Kühe, der Ztr. lebend Gewicht 24—26—30 M., Fettschafe, Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. — Auf dem Neuen Markt standen 4 Wagen mit Aepfel. Die kleine Tonne Aepfel 1,50—1,75 bis 2 M. — Alter Markt. Kartoffeln reichlich angefahren. Der Ztr. weiße Kartoffeln 1,30 bis 1,40 M., rothe 1,40—1,50 M., blaue 3,70 M., der Ztr. Möhren 1,30—1,40 M., Wrucken 1,50 M., 1 Ztr. rothe Rüben 1,50 bis 1,60 M., die Mandel Weißkraut 1,50 M. Grünzeug im Ueberfluß und zu unveränderten Preisen. Geflügel reichlich. Ein Paar schwere fette Enten 5—6 M., 1 Paar magere 3,50 bis 4 M. 1 Paar junge Hühner 1—1,20 M., 1 Paar schwere fette 3—4 Mark, 1 leichte Gans 3,50—4 M., 1 schwere fette Gans 6—7 M., 1 schwerer Puthahn 8—10 M., 1 Puthenne 4—4,50 M., 1 Paar junge Tauben 80 bis 90 Pf. Die Mandel Eier 90 Pf. bis 1 M., 1 Pfund Butter 1—1,20 M. 1 Pfd. blauer Mohn 25—30 Pf., weißer Mohn 40 Pf. 1 Pfd. Aepfel 15 bis 20 Pf., 1 Pfd. Birnen 25 Pf. — Sapiehaplatz. Geflügel reichlich: 1 schwerer Puthahn 8—10 M., 1 Puthenne 4,50 bis 4,75—5 M., 1 leichte Gans 3,75 bis 4 M., 1 schwere Gans 6—7 M., 1 Paar schwere fette Enten 5—5,50 M., 1 Paar leichte Enten 3—3,50 M., ein Suppenhuhn 70—90 Pf., 1 Paar schwere fette Hühner bis 4 M., 1 Kapaun 2—2,75 M., 1 Paar junge Tauben 80 Pf. bis 1 M., 1 Pfund geschlachtete und gereinigte Fettgänse 55—75 Pf., 1 Pfd. geschlachtete und gereinigte fette Enten 60 Pf. Hasen wenig, pro Stück 3—4 M. 1 Kaninchen 70—80 Pf. Die Mandel Eier 90 Pf. bis 1 M. 1 Pfd. Butter 1,00—1,30 M., Margarine 80 Pf. Grünzeug über den Bedarf. Die Metze weiße und rothe Kartoffeln 9—10 Pf., die Metze blaue Kartoffeln 12 Pf. 1 Kürbis 30 bis 60 Pf., 2 kleine Wrucken 10 Pf., 1 Pfd. Rosenkohl 40 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 30 bis 60 Pf., 1 Pfd. Preißelbeeren 25—30 Pf., ein Bund Oberrüben 5—10 Pf., 1 Bund Grünkohl 5 Pf., 1 Pfd. blauen Mohn 30 Pf., weißer Mohn 40 Pf. 1 Schock Wallnüsse 30 Pf., 1 Körbchen Spinat 10 Pf., 1 Liter getrocknete Pilze 90 Pf. 1 Pfd. Aepfel 15—20 Pf., 1 Pfd. Winterbirnen 25 Pf. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Karpfen 80 Pf. bis 1,00 M., 1 Pfd. Hechte 70 Pf. 1 Pfd. Karauschen 55—60 Pf., 1 Pfd. Weiße 55 bis 60 Pf. 1 Pfd. Zander 70 bis 80 Pf., 1 Pfd. Barsche 50—60 Pf. Pf., 1 Pfd. Bleie 45—50 Pf., Schleie 70 Pf., Barwinen 50—60 ein Häufchen kleine Fische 40 bis 50 Pf., die Mandel grüne Heringe 25—30 Pf. 1 Pfd. Schweinefleisch vom Bauch 50—60 Pf., 1 Pfd. Karbonade, Kammstück 65—70 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 50 bis 70 Pf., 1 Pfd. Rinderfilet 80 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50—70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45—60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70 bis 80 Pf., 1 Pfd. roher Speck 65 Pf., 1 Pfd. Schmeer 60—65 Pf., 1 Pfd. Nierentalg 40—50 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M., 1 Kalbsgeschlinge 2,75—2,50 M., 1 Hammelgeschlinge 0,80 bis 1,00 M., 1 Pfd. Rindsleber 40 Pf., Schweineleber 50 Pf. 1 Paar gebrühte und gereinigte Rinderklauen 65—75 Pf., 1 Paar dergleichen Schweinefüße 30 Pf., 1 Paar dergl. Kalbsfüße 20 bis 25 Pf.

Futtermittel. 1 Ztr. Roggenkleie 3,80—4,30 M., Weizenkleie 3,50—3,70 M., Weizenschalen 3,70—3,90 M., Futtermehl 3,65 bis 4 M., Rapskuchen 4,60—4,90 M. Leinkuchen 5,70—6 M., Hanfkuchen 3,60—4 M. Dotterkuchen 3,90—4,40 M.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 10. Dez. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Dezember.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	898 878 000	Abn.	4 053 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„	21 025 000	Zun.	232 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„	9 090 000	Abn.	4 409 000
4) Bestand an Wechseln . . .	„	628 323 000	Abn.	47 225 000

5) Bestand an Lombardforderungen	„	83 604 000	Abn.	7 325 000
6) Bestand an Effekten	„	12 179 000	Abn.	353 000
7) Bestand an sonst. Aktiven	„	47 231 000	Abn.	454 000
Passiva.				
8) das Grundkapital	M.	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	„	30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„	1 093 734 000	Abn.	55 021 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	439 841 000	Abn.	8 839 000
12) die sonstigen Passiva	„	16 755 000	Zun.	273 000

** **Danzig,** 10. Dez. Die Einnahmen der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn betrugen im Monat Novbr. 1895 nach provisorischer Feststellung 215 500 M. gegen 218 400 M. nach provisorischer Feststellung im November 1894, mithin weniger 2900 M.

** **Hamburg,** 9. Dez. Kartoffelfabrikate still. Kartoffelstärke Prima-Waare prompt 14,25—14,50 Mark, Lieferung per Jan.-März 14,50—14,75 M. — Kartoffelmehl Primawaare prompt 14,00—14,25 M., Lieferung per Jan.-März 14,00—14⅜ M., Superior-Stärke 14,50—14,75 M., Superiormehl 14,75—15,25 M., Dextrin weiß und gelb prompt 20,25—20,75 Mark. Capillar-Syrup 44 Bé prompt 18,00—18,50 Mk. — Traubenzucker prima weiß geraspelt 18,25—18,75 M.

Washington, 11. Dez. Der Ackerbaubericht für Dezember giebt den Durchschnittspreis bei den Pächtern für Baumwolle auf 7,59 Cents per Pfund an. Die Gesammternte beträgt 6375000 Ballen; die Quantität ist klein, die Qualität jedoch außergewöhnlich gut. Die Preise anderer Ernte stellen sich: für Weizen auf 53,2, Mais 26,7, Roggen 43,7, Hafer 20,5, Gerste 35,4 Cents per Buschel. Der Durchschnittsstand des Winterweizens 81,4, die besäete Ackerbaufläche 104,6 Prozent von der Anbaufläche des letzten Winters.

Marktberichte.

** **Berlin,** 10 Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren bedeutend, Geschäft ruhig, Preise für Kalb- und Hammelfleisch höher. Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft matt, Preise wenig verändert. Fische: Zufuhren gering, Geschäft schleppend, Preise wenig verändert. Butter und Käse: Ruhiger Markt, Preise unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiges Geschäft, Spinat billiger, ital. Blumenkohl theurer, sonst fast unverändert.

Bromberg, 10. Dezember. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 136—145 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Roggen je nach Qualität 106—112 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Gerste nach Qualität 95—106 Mark, gute Braugerste 107—118 M. Erbsen Futterwaare 108—120 M. Kochwaare 120—130 Mark. Hafer: alter nominell, neuer 105—115 M. Spiritus 70er 31,50 M.

Breslau, 10. Dezember. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Dez. 45,00 B.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 10. Dez. Wetter: Veränderliche Bewölkerung. Temperatur + 4 Gr. R., Barometer 753 Mm. Wind: W.

Weizen fester, per 1000 Kilogramm loko 135—143 M., per Dezbr. 143,50 M. nom., per April-Mai 147,50 M. bez. u. Gd., per Mai-Juni 148,50 M. Gd., 149 M. Br. — Roggen fester, per 1000 Kilogramm loko 117 bis 121 Mark, per Dezember 119,00 Mark nominell, per April-Mai 124,00 Mark Br. und Gd., per Mai-Juni 125,00 Mark Brief und Gd. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 113—116 Mark. — Spiritus unveränd., per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,80—31,60—31,80 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 143,50 M., Roggen 119,00 Mark.

Nichtamtlich: Rüböl ruhig, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 45,25 Mark Br., per Dezember und per April-Mai 46,25 Mark Br.

Petroleum loko 10,80 M. verzollt per Kasse mit ¼ Proz. Abzug.

** **Leipzig,** 10. Dez. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B per Dezbr. 3,17½ M., per Januar 3,20 M., per Februar 3,22½ M., per März 3,22½ M., per April 3,25 M., per Mai 3,27½ M., per Juni 3,30 M., per Juli 3,30 M., per August 3,30 M., per Septbr. 3,32½ M., per Okt. 3,32½ M., per Nov. 3,32½ M. Umsatz: 10 000 Kilogr. Fest.

** **London,** 10. Dez. [Wollauktion.] Wolle fest, namentlich feine.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 10. Dez. Der Antrag auf Erlaß eines Heimstättengesetzes ist heute im Reichstage eingebracht worden.

Bremerhaven, 10. Dez. Fortwährend laufen Nachrichten von Schiffsunfällen ein. Der Fischdampfer „Nymphe" rettete 5 Mann des englischen Kutters „Arkadian", der Fischdampfer „Dora" 9 Mann der finnischen Bark „Axel." Von dem Fischdampfer „Polyp" wurden 5 Mann über Bord gespült, von denen nur zwei gerettet werden konnten. Anscheinend ein größerer Dampfer ist beim Weser-Leuchtschiff gesunken.

München, 10. Dez. Durch Verfügung des Prinzregenten wurde der bayerische Gesandte in Wien Graf Bray auf Ansuchen in den Ruhestand versetzt und an dessen Stelle der Gesandte am italienischen Hofe Freiherr v. Podewils berufen. Zum Gesandten am Quirinal wurde der Geschäftsträger in Paris Frhr. v. Tucher ernannt und auf den Geschäftsträgerposten in Paris der Legationsrath bei der Gesandtschaft in Berlin Frhr. v. d. Tann berufen. Zum Ministerresidenten in Bern wurde Graf Montgelas, bisher Legationsrath bei der Gesandtschaft in Wien, ernannt.

Wien, 10. Dez. Die Wiener Gemeinderathswahlen finden bereits im Laufe des Februar statt.

Budapest, 10. Dez. Julius Spitzer, Chef der Getreidefirma Max und Julius Spitzer, stürzte sich heute Morgen in einem Anfall von Geistesstörung in die Donau und ertrank.

Budapest, 10. Dez. Der Herausgeber der „Budapester Corr.", J. Futtaky, ist gestorben.

Rom, 10. Dez. [Deputirtenkammer.] Am Schlusse der heutigen Sitzung brachten die Abgeordneten Cafiero, Imbriani, Bonin und Cavallotti Interpellationen, betreffend die Lage in Afrika ein. Der Arbeitsminister Saracco beantragte (an Stelle des durch Unwohlsein verhinderten Ministerpräsidenten Crispi), die Interpellation Sonnabend zu berathen. Inzwischen erklärte die Regierung, daß sie von dem Recht und der Pflicht durchdrungen sei, den gegenwärtigen dringenden Bedürfnissen zu entsprechen, daß sie indessen keinen Beschluß zu fassen gedenke, der dem Lande Ausgaben auferlegen würde, die nicht durch das Parlament bewilligt sind. (Lebhafter Beifall.) Der Antrag des Ministers Saracco wurde hierauf angenommen.

Rom, 10 Dez. Aus der gestrigen Kammersitzung ist noch von einem Zwischenfall zu berichten. Als der Abgeordnete Rubrians ausrief, ob General Baratieri in Afrika geschlagen worden sei oder es noch werde, rief ein Journalist von der Tribüne: „Sie sind kein Italiener". Der Abgeordnete Costa entgegnete: „Wer ist der Dummkopf, der unterbrochen hat?" Hierauf entstand ein unbeschreiblicher Tumult. Erst nach geraumer Zeit gelang es dem Präsidenten, die Ordnung wieder herzustellen.

Warschau, 10. Dez. Die Polizei entdecke eine Verschwörung unter den Studenten des Ackerbau-Instituts zu Pulaw. Nach der vorgenommenen Revision wurden viele Verhaftungen vorgenommen.

Paris, 10. Dez. [Deputirtenkammer.] Das Haus bewilligte in der heutigen Sitzung das Budget der Kolonien und begann sodann die Berathung des Kriegsbudgets. Guerin lenkte die Aufmerksamkeit der Regierung auf die Abnahme der Kapitulationen von Unteroffizieren. Kriegsminister Cavaignac erklärte, die Frage bilde eine Hauptsorge der Verwaltung; sie werde mit allen Mitteln die rückgängige Bewegung aufzuhalten suchen. Die ersten 24 Kapitel des Kriegsbudgets wurden angenommen. Der Kriegsminister Cavaignac bekämpfte einen Antrag, nach welchem die Mannschaftsbestände in Algerien um 5000 Mann erhöht werden sollen. Der Minister erklärte, nachdem der allgemeine Effektivstand aus finanziellen Gründen von 540 000 auf 535 000 Mann herabgesetzt worden sei, sei es am räthlichsten, die Verminderung in Algier durchzuführen, wo übrigens für alle Dienstzweige sichere Vorsorge getroffen sei. Der Antrag wurde hierauf abgelehnt und die Sitzung geschlossen.

Paris, 10. Dez. Die Regierung wird einen Gesetzentwurf vorlegen, welcher das Protektorat Anam-Tonkin zu einer Anleihe von 80 Millionen für die Regelung der finanziellen Lage und für die Ausführung von Arbeiten im öffentlichen Interesse ermächtigt.

Paris, 10. Dez. „Echo" meldet, daß gestern in der Nähe von Paris ein Säbelduell stattgefunden hat zwischen den ungarischen Kavallerie-Offizieren Simony und Graf Szapary. Letzterem wurde die rechte Hand fast ganz abgeschlagen. Ersterer erhielt eine 10 Centimeter lange Wunde an der Brust. Beide wurden in das Hospital gebracht.

London, 11. Dez. Wie die „Daily News" aus Wien erfahren haben, brachte Said Pascha wichtige Papiere, welche Personen in der unmittelbaren Umgegend des Sultans schwer kompromittiren, nach der englischen Botschaft.

Nach einer Meldung der „Times aus Odessa wird die russische Regierung in nächster Zeit in Tokio, Tschifu und Korea militärische Agenten anstellen.

London, 11. Dez. Dem Reuterbüreau wird aus Konstantinopel von gestern gemeldet: Nach Nachrichten aus dem Innern des Landes werden fortgesetzt armenische Dörfer in Brand gesteckt und geplündert. Besonders im Vilajet Wan ist das Elend unter den Landleuten schrecklich. Die meisten flohen in die Berge, um den von den Kurden verübten Metzeleien zu entgehen und irren ohne Obdach und Nahrung umher. In Konstantinopel wurden neuerdings Manifeste angeschlagen, in welchen das gegenwärtige Regime scharf verurtheilt wird und alle Einwohner ohne Unterschied der Religion aufgefordert werden, einmüthig Gerechtigkeit, Freiheit und Reformen zu fordern.

Glasgow, 10. Dez. In der heutigen Konferenz in der Angelegenheit des Schiffsbauer-Streiks kam es noch nicht zu einem entscheidenden Beschluß, die weitere Berathung wurde auf morgen vertagt.

Washington, 11. Dez. Im Repräsentantenhause entstand eine Debatte über gewisse Reden, welche der Botschafter Bayard in England gehalten hat. Unter Anderem soll Bayard gesagt haben, das Schutzzollsystem sei ein Staatssocialismus. Barett (Republikaner) brachte eine Resolution ein, in welcher er erklärt, derartige Aeußerungen seien Betrachtungen über die innere Politik, welche den nationalen Ruf der Vereinigten Staaten zu schädigen geeignet seien. Ferner wird die Kommission für die auswärtigen Angelegenheiten aufgefordert, die Sache zu prüfen und ein Tadelsvotum gegen Bayard zu entwerfen, welches dem Hause vorgelegt werden soll. Das Haus lehnte mit 206 gegen 80 Stimmen den Antrag Crisp betreffend Ueberweisung der Resolution Bayard an den Justiz-Ausschuß ab und nahm die Resolution Bayard an unter Weglassung des Passus, welcher die Kommission des Auswärtigen auffordert, das Tadelsvotum vorzubereiten. Daher behält die Kommission volle Freiheit des Handelns.

Shanghai, 10. Dez (Meldung des „Reuterschen Bureaus.") Das russische Geschwader im Stillen Ocean überwintert in diesem Jahre in der Bai von Kiao-Tschou (Halbinsel Schantung.)

Paris, 11. Dez. Der frühere Polizeiagent Dupas veröffentlicht im „Figaro" ein Facsimile eines Telegrammes des früheren Chefs der Sicherheitspolizei Soinoury und Briefe Artons, sowie den von dem früheren Minister Develle auf einen falschen Namen ausgestellten Paß und Geleitschreiben, um die Behauptung zu unterstützen, daß er unter dem Minister Ribot thatsächlich beauftragt war, mit Arton zu verhandeln.

Die telephonische Verbindung mit Berlin ist seit Mittag gestört.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Dezember 1895.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
10. Nachm. 2	745,2	W leicht	bedeckt	+ 4,0
10. Abends 9	746,6	SW leicht	zieml. heiter	+ 2,6
11. Morgs. 7	747,3	W mäßig	bedeckt [1]	+ 2,9

[1]) Morgens Regen (1,2 mm).

Am 10. Dezbr. Wärme-Maximum + 4,2° Cels.
Am 10. Wärme-Minimum + 0,8° „

Wasserstand der Warthe.

Posen am 10. Dez. Morgens 0,50 Meter
„ „ 10. „ Mittags 0,54 „
„ „ 11. „ Morgens 0,64 „

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 11. Dez. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. von 92 %	10,75—11,00
Kornzucker excl. von 88 Proz. Rend.	10,80—11,05
„ „ 88 „ „ neues	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,70—8,70
Tendenz: Stetig.	
Brodraffinade I.	23,25
Brodraffinade II.	23,00
Gem. Raffinade mit Faß	23,25—23,50
Gem. Melis I. mit Faß	22,50—22,62½
Tendenz: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Dez.	10,72½ Gd. 10,80 Br.
dto. „	per Jan.-März	11,00 Gd. 11,05 Br.
dto. „	per April-Mai	11,17½ Gd. 11,22½ Br.
dto. „	per Juni-Juli	11,35 Gd. 11,42½ Br.

Tendenz: Ruhig, stetig.

Breslau, 11. Dez. [Spiritusbericht.] Dezbr. 50er 49,80 M., 70er 30,30 M. Tendenz: Niedriger.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 11. Dezember 1895.

	feine Waare	mittl. Waare (pro 100 Kilo)	ord. Waare
Weizen	14 M. 90 Pf.	14 M. 40 Pf.	13 M. 90 Pf.
Roggen	11 „ 10 „	10 „ 90 „	— „ — „
Gerste	12 „ — „	11 „ 20 „	10 „ — „
Hafer	12 „ 10 „	11 „ 30 „	10 „ 80 „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen vom 11. Dezember 1895.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	70	14	40	14	—	14	28
	niedrigster		14	60	14	20	13	80		
Roggen	höchster		11	20	10	80	10	40	10	70
	niedrigster		11	—	10	60	10	20		
Gerste	höchster		12	—	11	60	11	—	11	40
	niedrigster		11	80	11	40	10	60		
Hafer	höchster		12	20	11	80	11	20	11	63
	niedrigster		12	—	11	60	11	—		

Andere Artikel.

(pro 100 Kilo)	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.	(pro 1 Kilo)	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh							Bauchfl.	1	10	1	—	1	05
Richt-	4	—	3	50	3	75	Schweinefleisch	1	10	1	—	1	05
Krumm-	—	—	—	—	—	—							
Heu	4	—	3	—	3	50	Kalbfleisch	1	30	1	20	1	25
Erbsen	—	—	—	—	—	—	Hammelfl.	1	—	—	90	—	95
Linsen	—	—	—	—	—	—	Speck	1	50	1	40	1	45
Bohnen	—	—	—	—	—	—	Butter	2	40	2	—	2	20
Kartoffeln	3	20	2	60	2	90	Rindertalg	1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d.							Eier p. Schck.	3	40	3	20	3	30
Keule p. 1 kg.	1	20	1	10	1	15							

Börsen-Telegramme.

Berlin, 11. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.10.			N.v.10.
Weizen fester			**Spiritus** schwach		
do. Dezbr.	145 —	145 25	70er loko ohne Faß	32 50	32 50
do. Mai	149 —	150 —	70er Dezbr.	37 10	37 20
			70er April	— —	—
Roggen matter			70er Mai	37 60	37 70
do. Dezbr.	118 75	119 50	70er Juni	37 90	38 —
do. Mai	124 75	125 50	70er Juli	38 20	— —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	52 —	52 10
do. Dezbr.	46 70	46 60	**Hafer**		
do. Mai	46 30	46 30	do. Dezbr.	120 75	121 25

Kündigung in **Roggen** 100 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 90 000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 11 Dezember. **Schlußkurse**

		N.v.10.
Weizen pr. Dezbr.	145 —	145 50
do. pr. Mai	149 —	150 25
Roggen pr. Dezbr.	118 75	119 50
do. pr. Mai	124 75	125 50
Spiritus (Nach amtlicher Notirung)		N.v.10.
do. 70 er loko ohne Faß	32 50	32 50
do. 70 er Dezbr.	37 —	37 20
do. 70 er April	— —	— —
do. 70 er Mai	37 50	37 80
do. 70 er Juni	37 80	38 10
do. 70 er Juli	38 10	38 40
do. 50 er loko ohne Faß	52 —	52 10

		N.v.10.			N.v.10.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 50	99 50	Russ. Banknoten	218 50	218 50
Pr. 4% Kons. Anl.	105 20	105 20	R. 4½% Bdk.-Pfandb.	103 10	103 —
do. 3½% do.	104 10	104 20	Ungar. 4% Goldr.	102 40	102 50
Pos. 4% Pfandbr.	101 20	101 30	do. 4% Kronenr.	98 30	98 30
do. 3½% do.	100 50	100 50	Oesterr. Kred. Akt. (ultimo)	231 40	231 —
do. 4% Rentenb.	105 10	105 10	Lombarden (ultimo)	42 70	42 60
do. 3½% do.	102 40	102 40	Disk. Kommandit (ultimo)	210 40	210 10
do. Prov.-Oblig	101 20	101 30			
Neue Pos. Stadtanl.	—	—	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	168 20	168 10	matt		
Oester. Silberrente	99 70	99 60			

Ostpr. Südb. E. S. A.	90 20	90 70	Dortm. St.-Pr. La. A.	55 —	53 70
Mainz Ludwigshf dt.	117 90	118 —	Gelsenkirch. Kohlen	172 80	173 50
Marienb. Mlaw do	76 20	76 70	Inowrazl. Steinsalz	55 70	55 70
Lux. Prinz Henry	73 —	73 —	Chem. Fabrik Milch	127 60	128 —
Poln. 4½% Pfdbrf.	67 40	67 40	Oberschl. Eis.-Ind. A.	97 70	98 20
Griech. 4% Goldr.	26 60	26 10	Hugger-Aktien	146 —	146 —
Italien. 3% Rente.	85 80	86 40	Chem. Fabr. Union	105 50	105 50
do 3% Eisenb.-Obl.	53 20	53 20	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890	93 10	93 50	It. Mittelm. E. St. A.	89 50	— —
Russ. 4% Staatsr.	66 50	66 50	Schweizer Centr.	132 60	132 40
Rum. 4% Anl. 1890	86 70	86 70	Warschau-Wiener	262 90	264 20
Serb. Rente 1885	67 —	67 60	Berl. Handelsgesell.	149 50	149 —
Türken Loose	108 50	109 40	Deutsche Bank-Aktien	190 70	191 20
Disk.-Kommandit.	210 60	210 40	Königs- und Laurah.	145 80	146 90
Pos. Prov. B. B.	108 20	108 90	Bochumer Gußstahl	151 90	152 —
Pos. Spritfabrik	170 60	171 30	Br. Cons. 3%	99 70	99 80
Schwarzkopf	244 —	245 —			

Nachbörse: Kredit: 230,—. Diskonto-Kommandit 208,60, Russ. Noten 218, , Pos. 4% Pfandbr. 101 20 Gd. 3½% Pos. Pfandbr. 100 50 bz. u. Br. Deutsche Bank 189,75, 1890er Mexikaner 92,—, Laurahütte 144 50.

Stettin, 11. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.10.			N.v.10.
Weizen ruhig			**Spiritus** matter		
do. Dez.	143 —	143 50	per loko 70er	31 70	31 80
do. April Mai	148 —	147 50	**Petroleum***)		
Roggen ruhig			do. per loko	11 15	10 80
do. Dez.	119 —	119 —			
do. April-Mai	123 50	124 —			
Rüböl matt					
do. Dez.	46 —	46 20			
do. April-Mai	46 —	46 20			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance ¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.